

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

2. Von der Armut Jesu insonderheit. [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116685)

Das Leben Jesu Christi ist / Armut gedultig leiden / Verachtung mit Gedult vnd Freyden dulden / seinen Feinden vergeben / ja für sie bitten / an gebottene Ehre stichē sich für nichts halten / Böses mit Gutem vergelten / allen Menschen mit seinem eigenen Schaden / ohn eygnen Nutzen helfen / sich selbst / sein eigē Ehre / Willen / verleugnen / vnd sich mit Leib vnd Seel Gott dem Vatter auffopffern / vnd bis zum Tode gehorsam seyn.

In Summa / ein Narr / verachtetes Würmlein werden für der Welt / das ist Jesu Leben : Ist freylich dem Fleisch bitter : Aber dieses Creugleibē so den fleischlichen blinden Leuten eine Thorheit ist / das ist der Glaubigen göttliche Krafft vnd Weisheit : das Welt. Leben verführet / aber Jesu Leben wird nicht verführen : Ach so laß mich / Herr Jesu / dein Creug / Leben auß Liebe auß mich nehmen / dir nachfolgen / in deiner Sanftmuth / Niderigkeit / Verschmähung / Verspottung / Creug / Glend / Noth vnd Todt / meinen höchsten Adel vnd Ruhm suchen / daß ich mit Paulo deinem Diener sagen möge : Es sey fern von mir Ruhm / dein allein in dem Creug Jesu Christi.

2. Von der Armut Jesu insonderheit.

2. Corinth. 8. Ihr wisset die Gnade vnsers Herrn Jesu Christi / daß / ob er wol reich ist / ward er doch arm vmb ewrent willen / auff daß ihr durch sein Armut reich würdet.

S v

Ach

Ach Herr Jesu / der du inn den Tagen
 deines Fleisches / da du auff der Erden
 gewandelt / deines göttlichen Reichs
 thums / der du sonst ein gewaltiger
 reich er Gott Himmels vnd der Erden / dich geäuß-
 sert vmb meiner willen : Ach laß mich doch dieser
 deiner Armut seliglich gebrauchē einmal zu mei-
 nem lebendigen Trost / daß ich inn Armut meiner
 Seelen durch dich den rechten wahren Reichs
 thum wider bekomme : Laß mich auch diser deiner
 Armut nicht schämen / weil du mit der selben / wie
 mit allem deinem Thun / mir ein Exempel worden
 bist / viel mehr möchte ich mich schämen / daß ich so
 sehr nach dem zeitlichen Dreck vnd Nammom
 trachte / da du doch mit deinem armen Leben mir
 ein anders gezeiget hast : Ach es müssen ja die
 Menschen meinen daß sie dir am gleichsten seyn
 wenn sie grosse Güter vnd Reichthumb über-
 kommen da sie doch mit dem halben / vnd noch wes-
 nigern Theil könnten genug haben / einen reichen /
 prächtigen / ansehnlichen Christum wil die Welt
 haben / dem folget sie auch / den armen Christum
 verachtet sie mit mir Worten / denn dazu ist sie
 viel zu politisch / sondern mit dem Leben vnd mit
 der That : Nun mein Gott / laß mich ja an der
 Armut vnd Niderigkeit meines Jesu nit ärgern
 Gib daß ich ja gedultig mit ihm Armut allhie leis-
 de / vnd meinen Reichthum in den Gütern der
 Seelen vnd nit des Leibes / suche / ja in die Ewig-
 keit spare / Ach durch äußerliche Armut werde ich
 ja dem

sa dem Bild Jesu vil ählicher / darumb wenn du nach deinem wunderbaren Rath mich armbasben wilt in diser Zeit: Ach so gib daß ich auff die Armut Jesu sehe / vund mache mich desto reicher an der Seele ja gib mir den ewigen Reichthumb.

3. Christus hat mit schlechten einfältigen Worten den Weg Gottes gelehret / darüber ist er von den Stoltzen verachtet / vnd als ein Bawiser gehalten worden.

Wie das ist auch ein grosses Particul von der Armut Jesu Christi / daß er den Reichthumb seiner göttlichen Weisheit verleugnet hat / vund arm an aller Kunst vnd fleischlicher Weisheit / in den Tagen seines Fleisches gewandelt / Ach das hat er mir zum Fürbild vund Folg: Exempel also thun wolten: Schämen sollen sich demnach alle die jentgen: so mit hohen Worten herein prangen / mit fleischlicher Weisheit sich hören lassen: Ach mein lieber Gott / behüte mich ja für allen hohen prallenden Worten / daß ich ja bey leiblichen nicht mit krausen / bunden vund kunstreichen Worten nach dem Seils vnd Art dieser Welt von deinen Geheimnissen reden möge / sondern daß ich mit Jesu Christo deinem Sohn sein einfältig vund schlecht dahin lehre: Schlecht vund recht behüte mich / vund ob ich zwar von den Stoltzen dieser Welt deswegen verlachet

S vj

vnd